



STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG



PRESSESPIEGEL

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH

2025



BERICHTE & ARTIKEL

Der Namensgeber kam persönlich

Projekt der Stiftung Christoph Sonntag zum Thema Wasser an der Theodor-Heuss-Schule

Sinsheim. (zg) Im Rahmen des Projekts „Wasser – der unsichtbare Held auf unserem Teller“, einem Bildungsprojekt der Stiftung Christoph Sonntag, entdeckten die Sprachvorbereitungsklassen der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule mit Maria Schmitt und Kerstin Rudy eine Woche lang, wie wichtig Wasser für Lebensmittel, Landwirtschaft und das tägliche Leben ist. Das Glanzlicht der Woche war ein Besuch des Kabarettisten Christoph Sonntag.

Zu Beginn der Woche diskutierten die Schülerinnen und Schüler, wofür Wasser gebraucht wird. Schnell wurde klar: Ohne Wasser gäbe es keine Nahrungsmittelproduktion, und selbst das Kochen wäre unmöglich. Die Klassen sammelten Ideen und entwickelten ein Bewusstsein für die unsichtbare Rolle des Wassers in der Ernährung.

Ein Ausflug auf den Zabergäu-Anbauhof in Zaberfeld verband Theorie und Praxis. Die Schülerinnen und Schüler erlebten, wie wichtig Wasser in der Viehzucht ist. Sie durften die Kühe füttern und das Zusammenspiel zwischen Futter, Wasser und Tierhaltung beobachten. Zugleich gab es selbst gemachtes Stockbrot mit Kräuterstreikäse.

Mit Viola Mattern kochten die Klassen am Mittwoch mit saisonalem Gemüse und Obst. Die Schülerinnen und Schüler



Der Besuch des Kabarettisten Christoph Sonntag (Mitte) war das Glanzlicht des Bildungsprojekts an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule. Foto: Theodor-Heuss-Schule

berührten, welche Lebensmittel besonders viel Wasser bei der Herstellung brauchen, und wie man den täglichen Einkauf nachhaltig gestalten kann. Dazu gab's Tipps für eine bewusste Ernährung.

Beim Kniggekurs mit Martina Martin ging es nicht nur um gute Tischmanieren – auch das korrekte Eindecken eines Tisches wurde geübt. Mit viel Begeisterung hieß Stiftungsgründer Christoph Sonntag eine kleine Rede, in der er die Bedeu-

itung von Wasser in der Ernährung und im täglichen Leben betonte. Anschließend machte er mit den Klassen Fotos.

Zum Abschluss der Projektwoche wurden die Erlebnisse gemeinsam reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler tauschten sich über ihre wichtigsten Erkenntnisse aus und verfassten gemeinsam einen Bericht. Sie hielten fest, dass Wasser eine unsichtbare, aber unverzichtbare Rolle auf den Tellern spielt.

SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGS- UND BERATUNGZENTRUM RUDERSBERG

Projektwoche: "Wasser – Der unsichtbare Held auf unserem Teller"

Die Lerngruppe 3 des SBBZ Rudersberg durfte an der Ernährungswoche der Christoph-Sonntag-Stiftung, in Kooperation mit Slow Food Deutschland, teilnehmen. Ein tolles, abwechslungsreiches Programm erwartete die Klasse in der Woche vom 12.05.2025 – 16.05.2025. In diesem Jahr stand die Projektwoche ganz im Zeichen des Wassers. Auf dem Biobauernhof Adrión in Backnang, beim gemeinsamen Schulköchen mit Ernährungsberaterin Viola und auch beim Knigge-Kurs im Theaterkeller von Christoph Sonntag konnten die Schülerinnen und Schüler eine ganze Woche lang viel lernen und erleben.

Das Highlight dieses toll organisierten Events war sicherlich der Besuch in Stuttgart und das persönliche Kennenlernen von Christoph Sonntag.

Das SBBZ bedankt sich bei all denjenigen, die offensichtlich, wie auch im Hintergrund, mitgewirkt haben, um dieses Projekt zu einem echten und eindrucksvollen Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler des SBBZ Rudersberg zu machen.



Der Knigge-Kurs im Gewölbekeller von Christoph Sonntag

Engagierte Schüler und Lehrer kochen mit Produkten des Biobauernhofes

TELEFON: 07121 566-141 | E-MAIL: winnenden@zva.de
FAX: 07121 566-140 | ONLINE: www.winnenden-zentrum.de

Winnenden und Umgebung

Nomaden 86 - Samstag, 12. April 2025, WIR2 | B 3

Woher stammt unser Essen?

Schüler der Nachbarschaftsschule setzen sich in ihrer Projektwoche mit Konsum und Ernährung auseinander

Von Kim Ferber

BERGLEN. Die Klasse 4a der Nachbarschaftsschule in Oppelsbohm will sich spannende Fragen über die Lebensmittel, woher sie kommen und wie werden sie verarbeitet, und wieviel Wasser wird bei Herstellung und Vertrieb gebraucht? Im Rahmen des Projekts „Woher stammt unser Essen?“ der „Stiftung Christoph Sonntag“, gaben sie die Antworten darauf heraus.

Sarah Kübler hat sich mit ihrer Klasse für das Projekt entschieden. „Die Kinder sind sehr interessiert und engagiert“, berichtet Sarah Kübler.

„Als Lehrerin sehr ich meine Aufgabe auch darin, Verbraucher*innen zu sensibilisieren und das Bewusstsein für den Konsum von Lebensmitteln zu erhöhen“, erklärt sie. Die Schule sei hierfür ein geeigneter Ort, da man gemeinsam und spannend lernen kann. „Wir haben herausgefunden, dass viele Lebensmittel in dieser Woche von Lebensmittel- und Konsumexperten selbst vorbereitet werden.“

Wie lange braucht die Banane vom Baum bis in den Supermarkt?

Aber vorne: Wieviel Wasser die Lebensmittel benötigen? Das untersuchten die 4a am ersten Tag der Projektwoche.

Auf einer Landkarte schauten sich die Kinder an, wie lange es dauert, bis eine Banane aus dem Regenwald bis in die Obstabteilung im Supermarkt bricht.

Im Anschluss besprach Sarah Kübler mit ihren Schülern, was diese herausgefunden hatten. „Die Kinder waren sehr begeistert, dass einige Lebensmittel regional und saisonal waren.“

„Es geht nicht darum, die Produkte an sich schlecht zu machen“, betont Sarah Kübler.

„Sie müssen eben überlegen, ob sie gesund sind.“

„Um zu zeigen, wieviel Wasser benötigt wird, um eine Banane zu produzieren, gehen wir an Dienstag für die Klasse zu einem Bauernhof nach Katherinenbach. Im Gespräch mit einem Landwirt lernen die Kinder, wieviel Wasser ein Kilo Banane benötigt.“

Die Kinder bereiteten verschiedene Rezepte her, um die Ernährung der Klasse zu bereichern.

„Am Freitag wird die Klasse einen Knigge-Kurs besuchen.“

„Dann werden wir wieder in die Schule zurückkehren.“

„Die Kinder freuen sich auf den Tag.“

„Wir möchten die Kinder sensibilisieren, dass sie die landwirtschaftlichen Betriebe darauf ein. Die Folge: Sie erhalten das Fleisch an die Verbraucher.“

Diese Woche ist die Projektwoche offen aktiv.

Während eine Gruppe die Bestandteile des Kühlkoffers zusammensetzt, wegen die anfangen ab, wie viel Liter Wasser ein Tier



Lecker! Schülerinnen legen sich in der Schulküche in Oppelsbohm für ein Drei-Gänge-Menü ins Zeug.

Früher als später werden sie dann die Schule verlassen.

Pausenmahlzeit: Pünktchen für die Schule.

„Wir wollen die Kinder sensibilisieren, wieviel Wasser sie benötigen.“

„Dann werden sie die Schule wieder aufsuchen.“

„Wir möchten die Kinder sensibilisieren, dass sie die landwirtschaftlichen Betriebe darauf ein. Die Folge: Sie erhalten das Fleisch an die Verbraucher.“

Diese Woche ist die Projektwoche offen aktiv.

Während eine Gruppe die Bestandteile des Kühlkoffers zusammensetzt, wegen die anfangen ab, wie viel Liter Wasser ein Tier

– Kompakt –

Mai-Hocketse & Musikvereins V

BERGLEN: Der Musikverein steht am Sonntag, 1. Mai, im Bahnhofstrasse 1, in Vorderweißenbach beginnt um 11 Uhr und beginnt um 14 Uhr in der Kapelle in der Leitung ihres neuen Maisters.

– Wir gratulieren –

Sonntag, 12. April: Winnenden-Bürokrat Birkenmaier zum 90. Geburtstag

– Was – Wann –

Alle Angebote ohne Gelände

Geburtstag Winnenden

Feuerwehrmuseum Winnenden

Winnenden-Bürokrat Birkenmaier zum 90. Geburtstag



Franz-Sales-Wocheler-Schule Überlingen

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Ler

Termine Über uns Schulleben Klassen und Lehrer/-innen Eltern Gästebuch Kontakt/A



Herzlich willkommen auf der Website der Franz-Sales-Wocheler-Schule Überlingen.

Ernährungswochen im Mai in Kl.7/8 mit der Stiftung* von Christoph Sonntag

19. Oktober 2025 | C.Rath

Bereits zum 4.Mal haben unsere Hauptstufenschüler/-innen bei den Ernährungswochen der STIPTUNG von Christoph Sonntag teilgenommen, es war wieder ein tolles Projekt ! Dieses Jahr lautete das Thema „Wasser“.

Tag auf dem Hof Höllwangen mit Frau Rieber

Am Dienstag, den 6.Mai , war der erste Tag von unserer Projektwoche.Wir wurden um 8.30 Uhr von einem Bus abgeholt.Wir sind zum Bauernhof nach Höllingen gefahren. Dann mussten wir 5 Minuten zum Hof Höllwangen laufen und da wurden wir sehr herzlich empfangen von Frau Rieber. Wir haben zuerst erklärt bekommen, wie wichtig der Boden und Wasser für die Pflanzen sind und Versuche gemacht. Wir durften dann die Kartoffelernte-Maschinen anschauen und sind dann zu den Kühen gegangen. Es waren sehr viele Kühe.Es gab auch Hunde und Katzen und wir durften auch schaukeln.Die Jungs haben dann ein Lagerfeuer gemacht und wir haben zusammen gesessen dann zusammen Brötchen und Brot gemacht und sie im Ofen gebacken, aus Sahne Butter gemacht. Als die Brötchen fertig waren, haben wir die Butter draufgeschmiert und Salz. Dann haben wir zusammen gegessen und Apfelsaft getrunken.**Von Elif**

Wir waren auf dem Bauernhof in Höllwangen.Um 8.30 Uhr haben wir den Bus genommen.Als wir angekommen sind, hat uns Frau Rieber begrüßt. Wir saßen im Kreis und haben über Wasser und den Boden gesprochen und Versuche gemacht. Als wir fertig waren, sind wir um den Bauernhof herumgelaufen und haben die Tiere angeschaut. Frau Rieber hat etwas über Ziegen und Kühe erzählt. Danach haben wir Frau Rieber verabschiedet, weil es kalt war. Danach haben wir Brötchen und Butter selber gemacht. Die Sahne mussten wir im Einmachglas schütteln, bis sie Butter wurde. Danach haben wir zusammen am Feuer gegessen und Apfelsaft getrunken.Dann sind wir wieder zur Schule gefahren.Das war ein schöner Tag.**Von Jana**

Tag in der Küche mit Herr Hermannsdorfer

Am Mittwoch haben wir gemeinsam gekocht und uns dafür in drei Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe hat Nudeln gemacht , eine Gruppe Suppe und eine Gruppe das Dessert. Ich war in der Suppengruppe mit Elif und Jana. Ich habe zuerst 400 g Linsen abgemessen und mit der dreifachen Menge Wasser in einen Topf gegeben. Während Elif und Jana das Gemüse geschnitten haben, habe ich den Teig für das Dessert angerührt. Kurz vorher ich Eiweiß mit etwas Zucker und Salz mit einer Küchenmaschine aufschlagen und in den Kühlshrank stellen. Später habe ich bei den Nudeln mitgeholfen.

Die andere Gruppe hatte den Teig schon vorbereitet, und wir durften ihn mit Nudelmaschine ausdrücken. Danach haben wir zuerst Kugeln daraus gemacht und gedrückt und dann Stufe für Stufe dünnen gemacht. Mit Mehl haben wir verhindert, dass die Nudeln nicht zusammen kleben. Nach dem Kochen in heißem Wasser kamen sie kurz ins kalte Salzwasser und dann aufs Blech und dann kam das gekochte Gemüse darüber.

Zum Schluss kamen die Nudeln in den Ofen. Währenddessen haben wir den Tisch gedeckt und auf die Tafel unser Menü geschrieben. Es gab Linsensuppe mit selbstgemachten Nudeln und Rahmsauce mit Putengeschnetzeltem und als Nachstück Rhabarbercrumble mit Erdbeersoße. Gemeinsam mit Herr Hermannsdorfer , Frau Neumair und Frau Rath haben wir gegessen. Mir hat der Tag sehr gut gefallen.**Von Mustafa**

Am Mittwoch, dem zweiten Tag der Ernährungswoche, kam Herr Hermannsdorfer.Wir waren in der Küche und haben ganz viele Leckereien gezaubert.Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und wir haben einen Curry-Ulens-Suppe gekocht und danach haben wir für Christoph Sonntag einen Kuchen gebacken. Und die anderen haben Pute, selbstgemachte Nudeln und Rahmsoße gemacht und als Nachstück noch einen Rhabarbercrumble. Alles war so lecker und ich würde das sehr gerne wieder machen.**Von Elif**

Benimmkurs mit Marina Martin

Wir sind in die Schule gekommen am Morgen und dann sind wir in ein anderes Klassenzimmer gegangen, weil die Marina und Ulrike mussten Essen vorbereiten und die Tische decken, aber nur drei Teller. Wir durften dann rein. Marina hat uns Sachen erzählt wie man mit Getränken umgeht und dass man nicht Wasser verschwenden darf, wie ihr wisst im Bodensee gibt es immer weniger Wasser. Dann durften wir seine die Tische decken. Danach haben wir Gemüse geschnitten und haben mit das aufgerollt und dann ist Herr Hermannsdorfer gekommen mit seiner Frau und dann haben wir roten Saft getrunken, aber danach haben wir gegessen, es gab Pfannkuchen mit Spargel. Dann ist Christof Sonntag gekommen, er hat uns Witze erzählt und einen Kuchen bekommen, weil er vorher Geburtstag hatte. Er ist dann gegangen und dann haben wir Eis gegessen danach haben wir aufgeräumt und dann sind wir nach Hause gegangen, das war unsere Ernährungswoche.**Von Ziad**

Am Donnerstag, den 08.05.25 hatten wir den letzten Tag von der Projektwoche. Marina hat uns alles erklärt, wie man sich benimmt bei einem Essen oder im Restaurant. Nachdem sie nach zwei Stunden fertig mit Reden war, haben wir angefangen den Tisch, die Vorhänge und die Tische zu decken. Kartoffelsalat, Gurke, Paprika, Paprika und Brots. Dazu gab es zum Trinken Wasser, weißer Traubensaft und roten Traubensaft. Während wir gegessen haben, ist Thomas mit seiner Frau gekommen, ca. einer halben Stunde später ist auch Christof Sonntag gekommen, er hat eine Kuchen von seiner Tochter bekommen. Sein Sohn ist sein Geburtstag hatte und er in unsere Schule zum zehnten Mal gekommen ist. Als alle gegessen hatten, mussten Basimala und ich den ersten Teller mit der Gabel und dem Messer wegbringen. Als es 12.00 war kam die Hauptspeise, es gab Spargel in Pfannkuchen drinnen mit Käse oben drauf und einen Salat mit Erdbeeren und Radieschen. **Von Elisa**

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Christof Sonntag und Annelis Speckmaier von der STIPTUNG, Herr Thomas Hermannsdorfer von Slow Food Deutschland , Susanne Rieber vom Hof Höllwangen und beim Kniggekurs-Team Marina Martin und Ulrike . Wir hatten wunderbare Tage zusammen, wir haben zusammen gekocht, gebacken, gegessen, gelacht, viel gesehen und vor allem viel gelernt.



Bildungspartnerschaft mit dem Obsthof Kitt

Schnellzugriff
Webmail
SchulportfolioTermine
12.12.2025
Adventscafé

- > Oktober 2025
- > August 2025
- > Juni 2025
- > Mai 2025
- > April 2025
- > März 2025
- > Dezember 2024
- > November 2024
- > Oktober 2024
- > September 2024
- > Juli 2024
- > Mai 2024
- > April 2024
- > März 2024
- > Februar 2024
- > Januar 2024
- > Dezember 2023
- > November 2023
- > September 2023
- > Juli 2023
- > Juni 2023
- > Mai 2023
- > April 2023
- > März 2023
- > Februar 2023
- > Januar 2023
- > Dezember 2022
- > November 2022
- > Oktober 2022
- > September 2022
- > Juli 2022
- > Juni 2022
- > April 2022
- > März 2022
- > Februar 2022
- > Januar 2022
- > Dezember 2021
- > November 2021

- > Oktober 2021
- > September 2021
- > August 2021
- > Juli 2021
- > Juni 2021
- > Mai 2021
- > April 2021
- > März 2021
- > Februar 2021
- > Januar 2021
- > Dezember 2020
- > November 2020
- > Oktober 2020
- > September 2020
- > August 2020
- > Juli 2020
- > Juni 2020
- > Mai 2020
- > April 2020
- > März 2020
- > Februar 2020
- > Januar 2020
- > Dezember 2019
- > November 2019
- > Oktober 2019

ENGAGEMENT



Die „STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAGGMBH“ macht Schulkindern gesundes Essen schmackhaft. Die „Ernährungswochen“ werden kostenlos angeboten.

Bis heute erinnert sich Christoph Sonntag an ein Erlebnis aus den Anfängen seines Projekts „Ernährungswochen“. „Da stand ich vor einer Schulklasse und kündigte an: Morgen gehen wir auf einen Bauernhof“, erzählt der bekannte Kabarettist. „Daraufhin meldete sich ein Kind und fragte: Was hat ein Bauernhof denn mit Essen zu tun?“

Mittlerweile reisen die Ernährungs-experten und -experten der „Stiftung Christoph Sonntag“ schon seit 15 Jahren durch Baden-Württemberg und leisten, wie der Gründer es nennt, lebensnahe Grundlagenarbeit. Die Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus Werkreal-, Real-, Sonder- und Gemeinschaftsschulen.

Von der Koch- bis zur Esskultur

Auf dem Programm jeder Ernährungswoche steht ein Besuch beim regionalen Biolandwirt oder -gärtner und damit der direkte Einblick in die Produktion und Vielfalt der heimischen Nahrungsmittel. Wie man das dort erworbene Gemüse, aber auch Pizza oder Maultaschen

selbst schmackhaft und gesund zubereiten kann, lernen die Schülerinnen und Schüler tags darauf beim gemeinsamen Kochen unter fachkundiger Anleitung. „Für viele ist das ein echtes Aha-Erlebnis, bei dem sie Zusammenhänge begreifen, die ihnen vorher tatsächlich nicht klar waren“, hat Christoph Sonntag schon oft erfahren. An Tag 4 dürfen ihn die Kinder im seinem eigenen kleinen Theater in Bad Cannstatt besuchen. Dort dreht sich alles um die Tischkultur. Wie deckt man eine Tafel ein? Welche Benimmregeln gelten bei Tisch? Und wie formuliert man eine Tischrede? Eine solche Rede ganz à la Christoph Sonntag hält der Haus-herr am Ende höchstpersönlich.

„Das lasse ich mir nicht nehmen“, stellt der 62-jährige Schwabe fest. „Ich sage den Kindern dann, passt auf, ich lade wirklich nicht jeden zu mir ein. Aber auch lade ich ein, weil ich an euch glaube und mir wünsche, dass ihr etwas aus eurem Leben macht.“

Zum Abschluss verarbeiten die Kinder ihre persönlichen Ernährungs-wochen-Erlebnisse auf kreative

Weise, etwa in Form von Plakaten, Gedichten, Aufsätzen oder Fotos. Diese Werke werden dann in ihrer Schule ausgestellt, damit dort alle Klassen etwas davon haben.

Künstler mit großem Herzen

Seit vielen Jahren sorgt die Stiftung Bildung und Soziales dafür, dass das gesunde Lernprojekt an Schulen in Baden-Württemberg kostenlos angeboten werden kann. „Ich finde dieses Engagement großartig“, unterstreicht Christoph Sonntag. „Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass sich ein Bankhaus so einsetzt und uns diese Arbeit überhaupt ermöglicht.“

Schulen, die sich für den Besuch der Ernährungsfachleute bewerben möchten, finden die notwendigen Informationen im Internet unter stiftung.de. Dort sind auch alle weiteren Projekte beschrieben, die der viel beschäftigte Künstler mit dem großen Herzen für junge Menschen ins Leben gerufen hat.



Wissenschaftlichen Studien zu folge leidet jedes sechste Kind in Deutschland an Übergewicht. Häufig betroffen sind Kinder aus einkommensschwachen Familien.



SPARDWELT MAI/JUNI 2025



lifePR

Suche Anmelden

ABONNIEREN KONTAKT

experimenta gGmbH 23.07.2025

Schulklassen kochen gesund und lecker in der experimenta

(lifePR) (Heilbronn, 23.07.2025) Gesund und lecker passt gut zusammen: Das können Kinder im Rahmen der „Ernährungswochen“ auf ganz praktische Weise herausfinden. Die experimenta ermöglicht Schulklassen aus den Regionen Heilbronn und Ludwigsburg die Teilnahme an dem Projekt der „Stiftung Christoph Sonntag“. Am 23. Juli besuchten Schülerinnen und Schüler der Luise-Bronner-Realschule Heilbronn das Science Center und bereiteten in der Experimentenküche ihr Mittagessen mit regionalen Lebensmitteln aus.

experimenta gGmbH
Experimenta-Platz
74072 Heilbronn, Deutschland
+49 7131 887950
info@experimenta.science
http://www.experimenta.science

Aktionen QR-Code abrufen

insideBW

Baden-Württemberg Entdecken & Erleben Erholung & Genuss Interessantes & Kurioses
Veranstaltungen & Tickets

insideBW.de>Baden-Württemberg>Kochen für die Zukunft: Wie Schüler in der experimenta gesunde Ernährung und Gemeinschaft neu entdecken

Anzeige

Entgiftungskur für Ihre Leber
Viele Menschen wissen gar nicht, wie sehr ihnen eine erfolgreiche Entgiftung helfen kann.

BodyFokus Öffnen >

Gesund, lecker & verbindend

Kochen für die Zukunft: Wie Schüler in der experimenta gesunde Ernährung und Gemeinschaft neu entdecken

„A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“

Ein Projekt der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH für das Demokratieverständnis von Jugendlichen



Demokratie hautnah erleben: Projektwoche an der Realschule Oberesslingen

Esslingen – Demokratie bedeutet Mitbestimmung, Verantwortung und gelebte Werte – doch wie fühlt sich Demokratie in der Praxis an? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Demokratiewoche „A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“, die vom 24. bis 28. Februar 2025 an der Realschule Oberesslingen stattfand.

Dank der Unterstützung des Rotary Clubs Esslingen Neckarland – in Kooperation mit DICK, der Traditionsmarke der Profis, sowie der Volksbank Mittlerer Neckar eG – wurde das Projekt, das von der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH ins Leben gerufen wurde, als eine von acht geförderten Demokratiewochen des Rotary Distrikts 1830 umgesetzt. Die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg fungierte dabei als Projektpartner.



Fünf Tage lang tauchten die Schüler*innen der Klasse 8a intensiv in die Welt der Demokratie ein. In interaktiven Workshops, Exkursionen und Diskussionsrunden setzten sie sich mit den Prinzipien demokratischer Strukturen auseinander und lernten, wie wichtig ihr eigenes Engagement für eine lebendige Demokratie ist. Die Inhalte der Woche gliederten sich in fünf zentrale Module:

- Demokratie verstehen
- Demokratie erlernen
- Demokratie erleben
- Demokratie aushalten
- Demokratie leben

Die Woche startete feierlich in der Umweltakademie Stuttgart mit einer Eröffnungsveranstaltung, bei der unter anderem Kabarettist Christoph Sonntag, Dr. Daniel Baumgärtner (stellvertretender Leiter der Umweltakademie) sowie die Rotary-Vertreter Thilo Huber und Gerhard Simon die Bedeutung des Projekts betonten.

Ein besonderes Highlight war der Besuch im „Haus der Geschichte“, wo die Schülerinnen die Themen Migration und gesellschaftlichen Wandel hautnah erforschen konnten. Der krönende Abschluss der Woche war eine „Podiumsdiskussion mit Expertinnen“ in der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Hier stellten die Jugendlichen Fragen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen – von Kriegsverbrechen über den Nahverkehr bis hin zur Gleichberechtigung im Schulalltag.

Die Diskussion verdeutlichte eindrucksvoll, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern gelebt und aktiv mitgestaltet werden muss. „A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“ hat gezeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen frühzeitig für demokratische Prozesse zu sensibilisieren – praxisnah, interaktiv und mit bleibendem Eindruck.

Bildnachweis: STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH

DEMOKRATIEWOCHEN



Gesundheit & Wohnen News Service Stuttgart Freizeit Veranstaltungen Partner Gastronomie Produkte

Jobs

Startseite / Aktuelles / Demokratie hautnah: Eine Woche, die mitredet!

27. Juli 2025 / Inside-News

Demokratie hautnah: Eine Woche, die mitredet!

Workshops, Politik zum Anfassen und starke Stimmen – bei der Demokratiewoche der Christoph Sonntag Stiftung gGmbH wurde Demokratie erlebbar gemacht.



Eine Woche voller gelebter Demokratie – Demokratiewoche an der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule

In der vergangenen Woche durfte die Klasse 8b der Erich-Kästner-GMS dank der Unterstützung des Rotary Clubs Esslingen an einer Demokratiewoche der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH teilnehmen.

Im Mittelpunkt stand das Ziel, den Jugendlichen demokratische Werte auf lebendige Weise näherzubringen, ihr Bewusstsein für gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und sie darin zu bestärken, ihre eigenen Stimmen zu finden und zu nutzen.

Dabei blieb es nicht bei trockener Theorie – Demokratie wurde im wahrsten Sinne des Wortes erlebt, hinterfragt und aktiv mitgestaltet.



Die Woche war geprägt von vielfältigen Aktivitäten: Interaktive Workshops boten den Schüler*innen die Möglichkeit, sich intensiv mit demokratischen Prozessen auseinanderzusetzen. Ein Besuch in der Stadtverwaltung Ostfildern sowie ein Austausch mit Oberbürgermeister Bolay gewährten spannende Einblicke in kommunalpolitische Strukturen und Entscheidungsprozesse. Auch ein Ausflug ins Haus der Geschichte half dabei, historische Entwicklungen greifbar zu machen und Ihre Bedeutung für die Gegenwart zu verstehen.

Den Höhepunkt bildete die große Podiumsdiskussion, bei der Vertreter*innen aus Politik, Gesellschaft und Umweltbildung gemeinsam mit den Schüler*innen aktuelle Themen diskutierten. Dabei stand der offene Dialog im Vordergrund – jede Meinung war gefragt und willkommen.



Besonders eindrucksvoll war, wie offen und mutig die Jugendlichen ihre Fragen formulierten:

Warum funktioniert der Nahverkehr in Österreich so gut, während bei uns die Züge ständig zu spät kommen? Warum wird das Hallenbad nicht saniert? Wieso gibt es keine Deutschkurse für alle neu zugewanderten Kinder – obwohl sie sich ohne Sprachkenntnisse kaum in die Klassengemeinschaft einfügen können?

Auch größere politische Themen wurden nicht ausgespart: Warum liefert Deutschland Waffen an Israel, obwohl dort auch zivile Einrichtungen zerstört werden? Warum fließt so viel Geld ins Militär, während viele Menschen in Armut leben oder auf der Straße schlafen? Und: Wie kann man der Politik noch vertrauen, wenn Wahlversprechen so schnell gebrochen werden?



DISTRIKT 1830

Über Rotary Rotary International

Suche Login Menü

District/Stuttgart

Demokratie verstehen, erleben und schützen



Demokratie live: Vorbereitungen für eine Podiumsdiskussion

© Stiftung Christoph Sonntag

Mit den „Demokratiewochen“ griffen der RC Stuttgart-Flughafen-Messe und der Rotary-Distrikt 1830 ein etabliertes Konzept auf.

Monika Theiss

01.01.2025

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Und doch nehmen viele Menschen sie oft als gegeben hin, ohne ihre Bedeutung oder Verletzlichkeit zu hinterfragen. Angesichts wachsender populistischer Strömungen und manipulativer Inhalte in sozialen Medien starteten der Rotary Distrikt 1830 und der RC Stuttgart-Flughafen Messe gemeinsam mit der Christoph Sonntag Stiftung die „Demokratiewochen“. Ziel ist es, Schüler*innen ab der 8. Klasse ein tiefes Verständnis für demokratische Werte zu vermitteln und sie zu ermutigen, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

Konzept mit fünf Modulen



Diese Fragen zeigen, wie aufmerksam Jugendliche ihre Umgebung wahrnehmen – und wie stark ihr Wunsch nach echter Mitgestaltung ist. Die Demokratiewoche hat diesen Anliegen Raum gegeben, sie ernst genommen und aufgezeigt, wie und wo junge Menschen sich einbringen und ihre Interessen vertreten können – auch wenn sie noch nicht wählen dürfen. Ein wichtiger Schritt hin zu selbstwirksamer politischer Bildung, die nicht belehrt, sondern befähigt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diese Woche möglich gemacht haben: Dem Rotary Club Esslingen & Rotary Distrikt 1830 für die Förderung und Unterstützung, unserem Projektpartner der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg für die inspirierende Zusammenarbeit, Oberbürgermeister Bolay für den offenen Austausch, den engagierten Workshopleitenden für ihren Einsatz, den Teilnehmenden der Podiumsdiskussion sowie den lokalen Partnern, die für das leibliche Wohl sorgten. Besonderer Dank gebührt der Klasse der Erich Kästner Schule und ihren Lehrerinnen, die mit Begeisterung und Neugier mitgewirkt haben.

Die STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH bedankt sich bei allen Unterstützenden für ihr Engagement und ihren Beitrag zu einer starken, lebendigen Demokratie.

Fotocredit by Ralf Alten Stuttgart Inside Verlag



regioTV

Journal Christoph Sonntag
Kabarettist & Sichtungs-Gründer

Fr., 18.07.2025 · 17:46 Uhr · 03:05

"Demokratiewoche" - Schüler erleben Politik
hautnah

[HTTPS://WWW.REGIO-TV.DE/MEDIATHEK/VIDEO/DEMOKRATIEWOCHESCHUELER-ERLEBEN-POLITIK-HAUTNAH/](https://www.regio-tv.de/mediathek/video/demokratiewoche-schueler-erleben-politik-hautnah/)

HIER GEHT'S
ZUM VIDEO!



4 Veröffentlichungen in vier unterschiedlichen Trott-War Magazinen

Armut und Obdachlosigkeit im Fokus

STREETCAMP



- Vom Fest zum Großprojekt gegen Armut

Das vierte Jahr in Folge wird es dieses Jahr das von der Stiftung Christoph Sonntag organisierte StreetCamp-Fest auf dem Stuttgarter Leonhardsplatz geben, zum Tag der Obdachlosigkeit am 14. September. Die StreetCamp-Feste der vergangenen drei Jahre haben sich zu einem Projekt gegen Armut entwickelt. Menschen – auch Trott-war hatte daran von Anfang an seinen Anteil und konnte alljährlich Hygieneartikel und Kleider spenden an einen Gabenauflauf ausgeben. Die Veranstaltung bot auch konkrete Hilfangebote wie kostenlose Haarschneiden oder eine mobile Apotheke. Die Begegnungen zwischen den Resonanz und die einzelpartige Begegnungen haben verdeutlicht, wie wertvoll dieses Event für alle ist. Nun legt die Stiftung noch einmal nach: Mit dem Großprojekt „Streetcamp“ soll das Projekt weiterentwickelt werden. Postcode Lotterie in diesem Jahr nachhaltig und in großem Rahmen umsetzen kann, soll Menschen in Not mit nachhaltigen Angeboten ganzjährig geholfen werden, sollen sie für die Mehrheitsgesellschaft sichtbar gemacht werden.

Von Adrienne Dietrich

Die Kooperation zwischen der Stiftung Christoph Sonntag und dem Verein Trott-war – Bürger für Beter besteht, seit das StreetCamp-Fest 2022 ins Leben gerufen wurde. Trott-war blieb auf mehr als 30 Jahren Erfahrung mit von der Seite und konnte seine Expertise in diesem Bereich organisieren, wie die Stiftung bestätigt, vermehrt und höchstwahrscheinlich aktiv unterstützen. Beim Treffen Mitte Juli 2023 an der Rückseite des Restaurants unter dem Namen „Vier im Vier“ in der Stuttgarter Falkenstraße entstanden Reduktion und Geschäftsleitung gemeinsam mit Annette Speckmeier und Dr. Michael Wiesner von der Stiftung Ideen, Vorschläge und Lösungen. „Wir wollen die Möglichkeiten zur konkretisierenden Unterstützung des Großprojekts „StreetCamp“ aus. So soll es in drei Phasen unterteilt werden; Phase eins ist die Vorbereitung und die Umsetzung der Zielvorgabe, Menschen aktiv zu beteiligen gegen den Monat „Lachen ist gesund“ gibt es in der Wahrnehmung der Evangelischen Gemeinde Stuttgart e.V. (evg) beispielhaftes Co-Working von Stiftung Christoph Sonntag kommen; auch die bei

Seinen vorliegenden Höhepunkt wird das StreetCamp-Projekt nach dem Vier im Vier stattfinden. Am Sonntag, den 14. September haben, dem StreetCamp-Fest auf dem Leonhardsplatz, zum Tag der Obdachlosigkeit. Hier sind auch Sie, liebe Lesende, eingeladen mitzufeiern: Denn eines der Ziele ist es, Vorräte anzuhauen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, mit denen Sie sich hingegen sicherlich nicht vorstellen können.

Viel leichter sind Sie aber auch jeder Mensch, der „Hilfeprojekt“ kennt! Denn bei der dritten Phase geht es darum, dass die Stiftung Christoph Sonntag zusammen mit Trott-war und in Wohnumraum und Arbeit zu bringen. Sind Sie bereit? Vielleicht haben Sie aber auch Lust, sich als Referenz-Vonnen, Doseinende und Mewinekende bei der Stuttgarter Universität für die sozialen Wissenschaften und obdachlose Menschen zu setzen. Dann melden Sie sich gerne direkt per E-Mail bei der Stiftung Christoph Sonntag: mmauck@christophsonntag.de.

Sie möchten Hoffnungsträger sein?

Seinen vorliegenden Höhepunkt wird das StreetCamp-Projekt nach dem Vier im Vier stattfinden. Am Sonntag, den 14. September haben, dem StreetCamp-Fest auf dem Leonhardsplatz, zum Tag der Obdachlosigkeit. Hier sind auch Sie, liebe Lesende, eingeladen mitzufeiern: Denn eines der Ziele ist es, Vorräte anzuhauen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, mit denen Sie sich hingegen sicherlich nicht vorstellen können.

Viel leichter sind Sie aber auch jeder Mensch, der „Hilfeprojekt“ kennt! Denn bei der dritten Phase geht es darum, dass die Stiftung Christoph Sonntag zusammen mit Trott-war und in Wohnumraum und Arbeit zu bringen. Sind Sie bereit? Vielleicht haben Sie aber auch Lust, sich als Referenz-Vonnen, Doseinende und Mewinekende bei der Stuttgarter Universität für die sozialen Wissenschaften und obdachlose Menschen zu setzen. Dann melden Sie sich gerne direkt per E-Mail bei der Stiftung Christoph Sonntag: mmauck@christophsonntag.de.

STIPIHTUNG CHRISTOPH SONNTAG



trott-war

StreetCamp-Fest am 14. September

Als Kooperationspartner der ersten Stunde ist Trott-war auch bei der vierten Auflage des StreetCamp-Fests anlässlich des Tags der Obdachlosigkeit (11. September) auf dem Stuttgarter Leonhardsplatz mit dabei. Dann verwandelt sich der Leonhardsplatz in einen Ort der Freude, Begegnung und Solidarität, organisiert und initiiert von der Stiftung Christoph Sonntag. Alle sind herzlich eingeladen, sich an diesem Tag zu begnügen und austauschen. Obdach- und Wohnungslose sowie von Armut betroffene Menschen erwarten kostenloses Essen und Trinken, Versorgung von Hygieneartikeln, ein Kleiderflohmarkt, kostenlose Haarschneide von den Barber Angels, Bildergespräche, Livemusik, Comedy und vieles mehr. Ein Festival vom 09.00 bis 17.00 Uhr, der LogiBus für digitale Teilnahme, Tierbedarf und der Sanitätsdienst der Johanniter. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst in der Leonhardskirche mit dem Chor „Rahmenlos & Frei“, der von der Vegetariergemeinde zusammengestellt wird. Sie sind herzlich eingeladen, um 11 Uhr!



Kreuz und Quer

f Trott-war e.V. @trottwar Trott-war e.V. www.trott-war.de

trott-war
Die Straßezeitung im Süden

STIPIHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

Unser Großprojekt

STREETCAMP 2025



von der Mehrheitsgesellschaft an den Rand gedrängte Menschen. Nicht nur wie bisher beim Fest ist Trott-war Kooperationspartner, sondern auch bei den Alternativen Stadtführungen, den VfB-Arenatouren sowie bei einer Fotokampagne, bei der wohnungslose oder ehemalige wohnungslose Menschen ihre Dokumentationen, die für sie von Bedeutung sind. Ziel des Großprojekts ist es, Betroffene nicht nur materielle Unterstützung zu bieten, sondern ihnen auch eine Zukunft zu geben, ihre Würde zu wahren und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern. Es geht nicht um als Hilfe – es geht um Gemeinschaft, Respekt und das Gefühl der Zugehörigkeit.



Herzlichen Dank für dieses großzügige Angebot an den VfB, die Stiftung Christoph Sonntag und alle Beteiligten!

Kreuz und Quer

Arenatouren für sozial benachteiligte Menschen im Mai und Juni

Um benachteiligten Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, freut sich die Stiftung Christoph Sonntag, kostenloses Touren durch die MPH-Arena und den Stadionbereich dank der VfB-Stiftung der Stiftung Christoph Sonntag. Dieses exklusive Angebot richtet sich speziell an armenobdachlose und benachteiligte Menschen. Die Arenatouren bieten den Teilnehmern die einzigartige Gelegenheit, hinter die Kulissen eines der bekanntesten Fußballvereine Deutschlands zu blicken. Sie hören Geschichtliches über den VfB, erfahren Interessantes über seine Erfolge und erhalten Einblicke in die tägliche Arbeit des Vereins und die Bedeutung von Gemeinschaft und Teamgeist. Die nächsten Termine sind am 14. Mai und am 3. Juni um 17 Uhr, Dauer ungefähr 90 Minuten. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte zeitnah die Stiftung Christoph Sonntag unter stiptiong@sonntag.de. Gerne weiterlesen!

Kaffee, Zucker und H-Milch

Auf ein Heißgetränk freuen sich unsere Verkaufenden nicht in der kalten Jahreszeit. Wenn sie morgens ihre Zeitungen bei uns im Vertrieb abholen, sind sie für einen warmen Kaffee dankbar. Vermehrten finden sich auch sozial benachteiligte Menschen in unseren Begegnungsräumen, die Ihnen wollen, Ihnen ein Täschchen abholen, denn Austritt und soziale Kontakt sind für die Gemeinschaft wichtig und tragen zum Wohlbefinden bei. Helfen Sie uns, diesen Menschen einen guten Start in den Tag zu ermöglichen und spenden Sie uns Kaffee, Zucker sowie halbare Milch. Montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr können Sie die Waren persönlich in der Stuttgarter Falkenstraße 56 abgeben. Vielen herzlichen Dank!

f Trott-war e.V.
@trottwar
Trott-war e.V.
www.trott-war.de



Ausflug ins Stadion für ukrainische Geflüchtete

Viele haben im Heimatland alles zurückgelassen – mit dem einzigen Wunsch nach Sicherheit. Einige sprechen gut Deutsch, anderen bereits oder besuchen Integrationskurse. Andere kämpfen mit Sprache, der langwierigen Bürokratie, mit der inneren Unruhe, die das Erleben hinterlassen hat – oder mit der Unklarheit, wie es weitergeht.

Kulturelle Vielfalt prägt den Fußball

Für viele von Ihnen war dieser Tag die erste Gelegenheit, ein Fußballstadion von innen zu sehen. Die Begeisterung war greifbar: von den Pressekonferenzräumen über die Spieldokumentationen bis zum Rasen, den die Gruppen durch den Spielerkanal erreichten. Das Erlebte wurde in Bildern festgehalten – ein Tag zum Erinnern für alle Teilnehmenden. Fußball ist vielfältig und kann vieles sein: Auf und neben dem Platz ist er nicht immer fair. Geprägt von Wettkämpfen, Emotionen und am Ende oft von Tragödien. Sogar. Vor allem aber ist er weiter ein verbindendes Element, Sprache, Herkunft oder Vergangenheit sind auf dem Platz oft nebeneinander. Rennster, deren Kinder an der Front kämpfen. Jede dieser Personen trägt ihre Geschichte in sich.

Von Alex Kaatz

Der Ausflug entstand durch eine Kooperation der Stiftung Christoph Sonntag und der VfB-Stiftung. Ziel der Touren ist es, sozial benachteiligten Menschen einen Tag außerhalb des alten Alltags zu bieten. Unsere Gruppe besteht aus geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die einen guten Schuh in Deutschland erhalten haben. Der Hintergrund der Teilnehmenden ist vielfältig – und oft schwierig. Männer mit kleinen Kindern, deren Männer weiterhin im Krieg sind. Jugendliche, die plötzlich Verantwortung übernommen müssen. Rennster, deren Kinder an der Front kämpfen. Jede dieser Personen trägt ihre Geschichte in sich.

Was auffällig war, dass die Interesse und die stille Dankbarkeit während der Tour. Viele der

Anwesenden haben durch geringe finanzielle Mittel kaum Zugang zu solchen Freizeitaktivitäten. Ein Stadionbesuch mit der Familie wäre unter den aktuellen Umständen für sie nicht umsetzbar. An diesem Tag im Mai aber entstand Raum für gemeinsame Erinnerungen, für Lachen, für begeisterte Kindererlagen – und für Gespräche, die nicht um Krieg, Verlust oder Angst kreisen.

Gelebte Teilhabe

Für viele der Beteiligten in der Flüchtlingshilfe war es bewegend zu sehen, wie stark solche Erfahrungen wirken. Der Alltag unserer Arbeit ist geprägt von Formularen, Unsicherheiten, Veränderungen – und oft auch Frustration. Dieser Tag hat gezeigt, was möglich ist, wenn man Menschen Räume öffnet – wenn Teilhabe konkret wird und nicht nur ein Wort bleibt.

Ein großer Dank gilt der Stiftung Christoph Sonntag, der VfB-Stiftung und dem Team von Trott-war. Ohne sie wäre dieser Tag nicht möglich gewesen. Ohne die Menschen und Organisationen, die sich für diejenigen einsetzen, die sonst am stehenbleiben unserer Gesellschaft räumen. Der Krieg ist nicht vorbei und der Schmerz vieler Familien bleibt. Doch für ein paar Stunden war all das etwas in den Hintergrund gerückt.

Für ver
ver
Lebe
von Lebe
und Siss
bedur
unter
Ziel
Lebe
von 1
gepl
Hans
Gele
Harr
Jahr
Anze



JE ZWEI VERÖFFENTLICHUNGEN IN STUTTGARTER ZEITUNG UND STUTTGARTER NACHRICHTEN

Digitale Zeitung News-App Newsletter Podcasts Rätsel Games Sonderthemen Stellenmarkt

STUTTGARTER ZEITUNG

☰ Menü 🔍 Abo Anmelden

Meine SZ Schlagzeilen StZ Extra Stuttgart Stadtbezirke Region Baden-Württemberg Politik Wirtschaft Sport Panorama Kult >

Startseite > Stuttgart > Wo Menschen ohne Obdach leben, manchmal auch sterben

Ausstellung in Stuttgart-Ost

Wo Menschen ohne Obdach leben, manchmal auch sterben

01.12.2025 - 19:00 Uhr



Die Ausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“ ist bis kurz vor Weihnachten im Wohncafé Ostheim zu sehen. Foto: Jürgen Brand

In der Fotoausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“ der Stiftung Christoph Sonntag zeigen Menschen mit Straßenerfahrung ihre besonderen Orte in der Stadt. Jürgen Brand

„Schau, da waren wir auch schon!“ Opa Erich zeigt im Wohncafé Ostheim auf ein Bild und erklärt seiner Enkelin: „Da sind wir schon spazieren gegangen. Das ist, wenn man von der König-Karls-Brücke runter zum Wasen will, da läuft man da durch.“ Das Bild zeigt die „Hall of Fame“ unter der Brücke. Es ist Teil der Fotoausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“, in der obdach- oder wohnungslose Menschen ihre ganz persönlichen Orte in Stuttgart zeigen und erzählen, was sie damit verbinden.

„Ich war 6 Monate auf der Straße und 90 Prozent der Zeit haben wir dort übernachtet“, hat Klinge, der das Foto gemacht hat, dazu geschrieben. „An diesem Ort hängen sowohl gute als auch schlechte Erinnerungen.“ Die Ausstellung mit sieben „Lieblingsplätzen“ ist ein Projekt der Stiftung Christoph Sonntag und drei Wochen lang im Wohncafé in der Rotenbergstraße 110 im Stuttgarter Osten zu sehen.

„Auf Augenhöhe, offen und ehrlich“

Die Fotos sind im Rahmen des Großprojekts „StreetCamp“ der Stiftung des Kabarettisten entstanden. „Wir möchten einen nachhaltigen Beitrag zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang mit wohnungslosen Menschen leisten“, beschreibt die Stiftung das Ziel des von der Deutschen Postcode Lotterie geförderten Projekts. „In unserer Gesellschaft fehlt es häufig an echten, direkten Begegnungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten. Genau diese Begegnungen fördern wir – auf Augenhöhe, offen und ehrlich.“ Gleichzeitig versucht die Stiftung, wohnungs- und obdachlosen Menschen durch unterschiedliche Angebote neue Perspektiven zu eröffnen. „Ob in Form eines festlichen Abends, kreativer Workshops oder öffentlicher Aktionen – unser Ziel ist es, Teilhabe nicht nur zu fördern, sondern konkret erlebbar zu machen.“

Sieben Orte mit ganz unterschiedlichen, berührenden Geschichten

Das Projekt läuft bereits seit Mai dieses Jahres. Dazu gehören beispielsweise von Weihnachtsmann & Co unterstützte Kulturabende mit Auftritten von Christoph Sonntag und Bernd Kohlhepp, Live-Musik mit Cherry Gehring und Berti Kiolbassa und einem Menü im Saal der CVJM Stuttgart, kostenlose Arenatouren für benachteiligte wohnungslose Menschen durch das Neckarstadion in Zusammenarbeit mit der VfB-Stiftung oder alternative Stadtführungen durch Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Magazin Trott-war und Kiwanis.

Für die Fotokampagne „Stuttgarter Lieblingsplätze“ konnten Menschen mit Straßenerfahrung Fotografien von Orten einreichen, die für sie eine besondere Bedeutung haben. Sie bekamen dafür auch ein Honorar. Gezeigt werden sieben solcher Orte in Stuttgart mit ganz unterschiedlichen, berührenden Geschichten. Zum Beispiel die Ecke, wenn man von der Königstraße in die Theaterpassage läuft. Das war der Platz von Geiger, Urban Grisaille hat seine Geschichte für die Kampagne aufgeschrieben. „Es war schon erstaunlich, wie gut gelautet er sein konnte. Er gab dir zwei Euro, wenn du für ihn Schnaps kaufen gegangen bist.“ Laufen konnte Geiger nicht so gut, „manchmal hat er es auch nicht auf die Toilette geschafft. Beinahe jede Person, die ein- oder zweimal die Woche an ihm vorbeilief, hatte schon mal mit ihm gesprochen.“

Aber eines Tages erlitt Geiger einen toxischen Schock, er hatte Maden im Fuß, wurde von Rettungskräften abgeholt. Wenige Tage später war er aber schon wieder da. „Ich denke, er wollte einfach nur nicht alleine sterben. Eines Morgens fand man ihn tot. Dort. Wenn man von der Königstraße in die Theaterpassage läuft. Ganz am Ende auf der rechten Seite.“

„Sie wollen nicht angegafft werden“

Auslöser für das StreetCamp-Projekt war ein Erlebnis von Christoph Sonntag in der Breuninger-Passage. Er wollte einem Menschen auf dem Boden Geld geben, hatte aber nur einen 10-Euro-Schein. Das erschien ihm zu viel. Er ging nach kurzem Zögern weiter, fühlte sich aber schlecht dabei. Also drehte er um, hielt dem Mann die 10 Euro hin. „Die hat er dann abgelehnt.“ Da sei ihm klar geworden, dass diese Mitmenschen durch Umstände, für die sie vielleicht nicht einmal etwas können, ohne Obdach da stehen. Seitdem versucht die Stiftung, mit ihnen zu arbeiten. Das war aber gar nicht so einfach. Sonntag lud Menschen mit Straßenerfahrung in seine Show ein – aber sie kamen nicht. „Sie wollen nicht angegafft werden“, wurde ihm irgendwann klar. „Seitdem machen wir im Rahmen von StreetCamp Aktivitäten nur für sie und ihresgleichen. Das ist nicht zusätzliche Ausgrenzung, das ist Integration.“ Beispielsweise durch ein jährliches Fest vor der Leonhardskirche, Kleiderbörsen, FriseurService oder Comedy in der Wärmestube.

Weitere Informationen findet man hier.

[HTTPS : //WWW. STUTTGARTER- ZEITUNG. DE /INHALT . AUSSTELLUNG- IN-STUTTGART- OST- WO- MENSCHEN- OHNE- OBDACH- LEBEN- MANCHMAL- AUCH- STERBEN. F4292D7B- 65E6- 47D4- 8C55- 745492880AE8 . HTML](https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.ausstellung-in-stuttgart-ost-wo-menschen-ohne-obdach-leben-manchmal-auch-sterben.f4292d7b-65e6-47d4-8c55-745492880ae8.html)

STUTTGARTER ZEITUNG

Slagzeilen StZ Extra Stuttgart Stadtbezirke Region Baden-Württemberg Politik Wirtschaft

Startseite > Stuttgart > Wohnungslos in Stuttgart – was tun, wenn man sein Zuhause verliert?

Aktionstag vor dem Rathaus

Wohnungslos in Stuttgart – was tun, wenn man sein Zuhause verliert?

03.09.2025 - 15:30 Uhr



Das Leben auf der Straße macht krank und einsam. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Sparen bei denen, die selbst nichts haben? Mehrere Stuttgarter Initiativen halten dagegen – mit Informationen und konkreten Hilfsangeboten wie Haarschnitten, Kleidung und Essen.

Hilke Lorenz

[HTTPS : //WWW. STUTTGARTER- ZEITUNG. DE /INHALT . AKTIONSTAG- VOR- DEM- RATHAUS- WOHNUNGSLOS- IN- STUTTGART- WAS- TUN- WENN- MAN- SEIN- ZUHAUSE- VERLIERT. FBE39A05- 3121- 492C- B973- CA1632B2A945 . HTML](https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.aktionstag-vor-dem-rathaus-wohnungslos-in-stuttgart-was-tun-wenn-man-sein-zuhause-verliert.fbe39a05-3121-492c-b973-ca1632b2a945.html)

STREETCAMP-STADTFÜHRUNG VOM BETTELN UND „EINKLAUFEN“: DIE ETWAS ANDERE STADTFÜHRUNG DURCH STUTTGART

cg, 04.07.2025 14:51 Uhr



Thomas Schuler an der Hauptstädter Straße bei der Leonhardskirche, die von Januar bis März Obdachlosen und armen Menschen Hilfe bietet. Foto: cg

Vom Betteln und „Einklaufen“: Die etwas andere Stadtführung durch Stuttgart

Stuttgart aus einer neuen Perspektive entdecken, eine Stadtführung, die Obdachlosigkeit und Drogenproblematik zum Schwerpunkt hat und auch das Elend in Stuttgarts Straßen aufzeigt? Die Stiftung Christoph Sonntag und Kiwanis Stuttgart bieten in Kooperation mit der Straßenzeitung Trott-war alternativen Stadtführungen im Rahmen des StreetCamp-Projekts an.

Eine Stadtführung durch Stuttgart von Menschen mit eigener Straßenerfahrung – ehrlich, direkt und berührend: Die Streetcamp-Touren der Stiftung Christoph Sonntag ermöglichen echte Begegnungen, bauen Vorurteile ab und schaffen mehr Verständnis für soziale Ausgrenzung.

Diesmal macht der erfahrende Trott-war-Verkäufer Thomas Schuler, genannt Tommy, die alternative Stadtführung. Den Kontakt zum Stiftungs-Team von Christoph Sonntag knüpfte Zoltán Bagaméry vom Verein Kiwanis Stuttgart, der bei dem Projekt auch Kooperationspartner ist.

Tommy stammt aus dem Freiburger Raum und lebte in den 90er Jahren als schwerer Alkoholiker – sein Promille-Rekordwert wurde im Marienhospital mit

6,9 Promille Alkohol im Blut gemessen, „mit 3,5 Promille stand ich noch“ – für ein paar Jahre auf Stuttgarts Straßen und kennt sich aus wie kein anderer mit dem Obdachlosenalltag. Seit 46 Jahren ist er Alkoholiker, seit 22 Jahren trocken, Hut ab, das schaffen nicht viele! Der damalige Raubbau an seinem Körper fordert seinen gesundheitlichen Tribut des fast 60-Jährigen. Seinen Humor hat er aber deshalb nicht verloren.

Launig und informativ führt er die Teilnehmenden zu Stellen in der Stuttgarter City, an denen Obdachlose und Drogenabhängige Hilfe bekommen können. Drogensüchtige oder Obdachlose bekommt man auf der Führung allerdings nicht zu Gesicht. „Ich halte mit Absicht Abstand, damit sie sich nicht wie Affen im Zoo beläugt fühlen“, so Tommy. Seit 25 Jahren ist er als Zeitungsverkäufer bei Trott-war angestellt. „Ich wurde vor 14 Jahren fest angestellt und zahle voller Stolz meine Steuern. Ich bin stolz, seither vom Amt weg zu sein und wieder Teil des Systems sein zu dürfen“, so Tommy. Seit Jahren ist er auch Stadtführer für die alternativen Stadtbegehung.

Keine Affen im Zoo: Drogensüchtige und Obdachlose bekommt man nicht zu Gesicht
Tommy Schuler berichtet auch über den Schlupfwinkel. Seine Erzählungen von 700 obdachlose Kinder und Jugendliche in Stuttgart machen die Teilnehmenden sehr betroffen. Christian Günther

Als Obdachloser hat Tommy mit betteln und „einklaufen“ seinen Lebensunterhalt verdient. „Heute wieder unter der eigenen Dusche stehen zu können, ist wie ein Ger im Lotto“. Wer z.B. bei großer Hitze im öffentlichen Raum, z.B. in einem Brunnen, duscht und sich dabei oder beim Abtrocknen nackt zeigt, bekommt beim Erwischen in Stuttgart eine Anzeige mit Ordnungsstrafe. Und wer wusste, warum in vielen Toiletten Blaulicht installiert wurde? Damit die Heroinsüchtigen im Blaulicht ihre Venen nicht finden und diese Toiletten nicht mehr aufsuchen. Wer sich beim Austreten in den Büschen erwischen lässt, muss 35 Euro bezahlen, dann gründen Geschäft 70 Euro. Tommy bevorzugte in seiner

Obdachlosenzeit die Dusche in den Hilfseinrichtungen: Für 1,50 Euro duschen und saubere Kleidung bekommen.

„Du kannst auch im Sommer bei Temperaturstürzen erfrieren, mit Alkohol im Blut spürst du nichts“, erzählt er, und weiter: „Ich habe auf der Straße immer nur mit einem Auge geschlafen“, ruhige Nächte sind für Obdachlose auf der Straße eine Seltenheit, immer schwelt die Gefahr mit.

Tommy lobt vor der Leonhardskirche die Vesperkirche der Stadt. Von Januar bis März bekommen hier bis 2000 Bedürftige täglich Hilfe und ein Essen. Friseure, Ärzte, Fußpflege, Tierärzte, Zahnärzte: In der Sakristei bekommen hier die Obdachlosen die Hilfe, die sie wirklich benötigen. „95 Prozent der Besucher haben ein Suchtproblem, da wirkt oft keine Narkose“, macht Tommy auf ein Problem aufmerksam, dass unbedarfe Laien niemals bedacht hätten.

Vesperkirche, Café La Strada, Strichpunkt und Schlupfwinkel: Hier bekommen Betroffene Hilfe

Die zweite Anlaufstelle auf der alternativen Tour ist das Café La Strada, ein Schutzraum für die Prostituierten in der Altstadt sowie das Café Strichpunkt für die männlichen Stricher in Stuttgart. Ein Drogensüchtiger benötigt an die 400 Euro pro Tag für die Finanzierung seiner Drogensucht. Die meisten können das neben Diebstählen nur mit Prostitution realisieren. „Auf dem Drogenstrich in Stuttgart bekommt man eine komplette Nummer schon ab 10 Euro, früher waren es mindestens 50 Euro“, erzählt Tommy. „Die Sucht treibt's rein, der Ekel kommt gar nicht oder später. Viele Drogensüchtige teilen sich eine Spritze“, erzählt er unsägliche Wahrheiten. In Stuttgart gäbe es heute 3- bis 6000 Heroinabhängige, das gehe bis in die oberen 10 000 mit hohen Dunkelziffern. Tommy erzählt von neuen, schrecklichen, synthetischen Drogen wie Crocodile oder Fentanyl.

Heroin, Crocodile und Fentanyl: Eklige Wahrheiten aus der Drogenszene
Weitere Anlaufpunkte der Führung ist der Schlupfwinkel und das Jugendamt am Wilhelmsplatz. In Stuttgart gibt es an die 700 obdachlose Kinder und Jugendliche, die hier Hilfe finden können. Sie alle haben im Elternhaus Missbrauch, Gewalt und Grausamkeiten erfahren. Die jüngste Obdachlose ist 15 Jahre als und lebt schon seit vier Jahren auf Stuttgarts Straßen – das schockt die Teilnehmer der Stadtführung sichtlich.

Schließlich noch ein Halt bei der Paulinenbrücke zum Ende der Führung. Bis 2007 eskalierte hier die Drogenproblematik, man fand 500 Einwegspritzen in der dortigen Toilette. Heute bietet dort Harrys Bude Hilfe mit Essen und Kleidung. Auch die Caritas, die Evangelische Gesellschaft (eva) stehen mit Hilfsangeboten bereit, genauso die Franziskuskirche von Schwester Margret – die im August 86 Jahre alt wird und immer noch unermüdlich ihre Schäfchen, die Obdachlosen, betreut. Sie bietet Obdachlosen ein Frühstück, ein Essen, Kleidung und einen Schutzraum. Schwester Margret hat einen LKW-Führerschein und sammelt weiter unermüdlich Spenden für ihre wichtige Arbeit. Und schließlich Trott-war selbst mit Räumlichkeiten in der Falkenstraße mit kleiner Begegnungsstätte, Café und Kleiderkammer – vorher war man lange Jähne in der Hauptstädter Straße. 266 Straßenzeitungs-Verkäufer finden hier in Stuttgart und Umland eine sinnvolle Tätigkeit.

Die Teilnehmer bekommen einen authentischen Einblick in ein Leben jenseits von Komfort und gesellschaftlicher Sicherheit. Die alternativen Stadtführungen laden dazu ein, genau hinzusehen und von denen zu lernen, die das Leben auf der Straße selbst kennen, um so Barrieren abzubauen. Die Führung ist für all diejenigen gedacht, die in eher privilegierten Umständen leben und selten Berührung mit dem Thema Wohnungslosigkeit haben.

Gut zu wissen:
Die StreetCamp Stadtführungen sind Teil des Großprojekts StreetCamp der Stiftung Christoph Sonntag, das durch die Förderung der Deutschen Postcode Lotterie ermöglicht wird. Mit dem Projekt soll ein Zeichen für mehr Respekt gegenüber wohnungslosen Menschen gesetzt werden gleichzeitig gezielte Hilfs- und Mithilfangebote geschaffen werden. Durch Begegnungen auf Augenhöhe, persönlichen Austausch und neue Perspektiven will die Stiftung Berührungsängste und Vorurteile abbauen und ein tieferes Verständnis für soziale Ausgrenzung und schwierige Lebenslagen fördern, mit dem Ziel, unsere Gesellschaft ein Stück näher zusammenzubringen. Das Projekt umfasst mehrere Teilaktionen, darunter eine Fotokampagne, Freu(n)de erleben, die StreetCamp Stadtführungen sowie das STREETCAMP-Fest am 14. September. Auf dem Fest werden auch Kleiderspenden übergeben. Eine weitere Streetcamp-Stadtführung zum Thema „Historischer Ort Leonhardsviertel: Leben auf der Straße im Rotlichtviertel, Einblicke in die dortige Sexarbeit, Geschichte und Gegenwart“ findet am 15. Juli statt. Mehr Infos unter: stiftung.tiv/projekte/streetcamp/.

STREET CAMP



Freiwilligenzentrum Caleidoskop Stuttgart's post

8 September 2025 · 4

StreetCamp Fest 2025 – Ein Fest für ALLE! 🎉 Am 14. September 2025 wird der Leonhardsplatz zum Herzen voller Wärme, Musik & Solidarität. Egal ob wohnungslos, armutsbetroffen oder einfach dabei, um zu helfen & mitzufeiern – jeder ist willkommen! Freu dich auf kostenloses Essen & Trinken, Musik, Comedy, Mitmachaktionen, Kleiderflohmarkt, T-Shirt-Spritzkunst, Haarschritte, Beratungsangebote, Gottesdienst, Fotobox, Unterstützung für Vierbeiner. 🐾 und viele wertvolle Begegnungen. Leonhardsplatz, Stuttgart 14.09.2025 | Ab 11 Uhr 11.00 Gottesdienst 12.00 Eröffnung Fest Essens- & Getränkeausgabe Eröffnung der Stände www.streetcamp.de #StreetCamp2025 #EinFestFürAlle #Solidarität #Stuttgart #christophsonntagsstiftung

TIFFUNG TOPP SONNTAG

STREETCAMP FEST 4.0



- ÜBER 63 PROFILPOSTS ÜBER EIGENE KANÄLE (INSTAGRAM, FACEBOOK, LINKEDIN)
- 46 STORYPOSTS
- POSTS VON KOOPERATIONSPARTNERN & TEILNEHMENDEN

INTERVIEWS MIT REGIONALEN RADIOSENDERN (107.7)





Straßen-Universität Stuttgart
Programm Wintersemester 2025

Das neue Programm von September bis Dezember

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

STREETCAMP FEST 4.0

Gottesdienst / kostenlos Essen & Trinken / kostenloser Haarschnitt / Kleidermarkt / T-Shirt Spenden-Aktion / kostenlose Hygieneartikel / Fotostation / Hunde- & Tierbedarf / Live-Musik & Bühnenprogramm / Lachbus / Senatsdienst / Mitmachaktionen

Leonhardsplatz an der Leonhardskirche

Feiert mit uns – Eintritt frei!

gefördert von DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE

Sonntag 11.00–17.00 Uhr
14. September

SPORT & GESUNDHEIT
STREETCAMP Fan-Touren
beim VfB Stuttgart

Exklusive VfB-Arenatouren

Im Rahmen des STREETCAMP-Projekts bietet die Stiftung Christoph Sonntag in Kooperation mit der VfB-Stiftung kostenfreie Arenatouren durch die MHP Arena Stuttgart an. Wir erhalten exklusive Einblicke hinter die Kulissen eines der traditionsreichsten Fußballvereine Deutschlands. Ziel ist es, Gemeinschaft, Teilhabe und neue Perspektiven zu schaffen. Sport als verbindende Kraft – für mehr Miteinander in unserer Gesellschaft.

Wo? MHP Arena Stuttgart, Mercedesstraße 87, 70372 Stuttgart
Treffpunkt: Stadioneingang (Tor 4), neben dem Mercedes-Benz Business Center

Wann? Mittwoch, 24.09.2025, 16.30 Uhr
 Mittwoch, 08.10.2025, 15.45 Uhr
 Mittwoch, 05.11.2025, 15.30 Uhr

Wer? Absolut alle sind willkommen!

Anmeldung: Ohne Anmeldung, kommt einfach vorbei!
Eintritt/Teilnahme: Kosten werden für alle übernommen
Maximale Teilnehmerinnenanzahl: maximal 30 Personen pro Tour.

Evangelische Leonhardsgemeinde Stuttgart

[Aktuell](#) [Kalender](#) [Profil](#) [Kontakte](#) [Gottesdienste](#) [Regelmäßige Angebote](#) [Musik](#) [Geschichte](#) [Leonhardsblatt](#)

Startseite > Aktuell > Rückblick Streetcamp Fest

Rückblick Streetcamp Fest

Am Sonntag 14. September 2025, dem Tag der Wohnungslosen, fand das vierte Streetcampfestival der Christoph-Sonntag-Stiftung statt.

Das Diakoniepfarramt in Kooperation mit der Stiftung hat in und um die Leonhardskirche auf die Wohnungslosen in Stuttgart aufmerksam gemacht und mit ihnen einen Tag gestaltet. Zum Auftakt um 10 Uhr gab es für alle Kaffee, danach um 11 Uhr feierte die Gemeinde mit den Gästen einen Gottesdienst zusammen mit Kabarettist Christoph Sonntag, der Diakoniefarerin Gabriele Ehrmann und ihrem Team. Anschließend gibt es Mittagessen und Teilhabe sowie Kulturangebote auf dem Leonhardsplatz.

Danke fürs Kommen und die breite Unterstützung durch engagierte Personen im Viertel und in ganz Stuttgart.

Alle Fotos: Gabriele Ehrmann

[HTTPS : //WWW. LEONHARDSKIRCHE .DE /AKTUELL /STREETCAMP - FEST](https://www.leonhardskirche.de/aktuell/streetcamp-fest)

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsam für mehr Aufmerksamkeit: Aktionswoche zur Wohnungslosigkeit in Stuttgart

Ein starkes Bündnis aus sozialen Organisationen, Initiativen und Engagierten macht in der Woche vom 11. bis 14. September auf das Thema Wohnungslosigkeit aufmerksam. Anlass ist der Internationale Tag der Wohnungslosen am 11. September.

Erschienen am:

02.09.2025

Herausgeber:
Caritasverband für Stuttgart e.V.
Strombergstraße 11
70188 Stuttgart
+49 711 2809-0

PRESSEMITTEILUNG VON CARITAS STUTTGART



8 Veröffentlichungen auf Stuttgart-Inside

Stuttgart INSIDE APP

Gesucht & Gefunden News Service Stuttgart Freizeit Veranstaltungen Partner Gastronomie Produkte Jobs

Startseite / Aktuelles / ArenaTour beim VfB Stuttgart in der MHP Arena

21. Mai 2025 / Veranstaltungen

ArenaTour beim VfB Stuttgart in der MHP Arena

Erfahrungsbericht der Redaktion: ArenaTour beim VfB Stuttgart in der MHP Arena

VfB STUTTGART

Veröffentlicht am 21. Mai 2025 um 08:46 Uhr

Stuttgart INSIDE APP

Gesucht & Gefunden News Service Stuttgart Freizeit Veranstaltungen Partner Gastronomie Produkte Jobs

Startseite / Aktuelles / Streetcamp Fest 2025: Ein Tag der Würde und Gemeinschaft in Stuttgart

19. September 2025 / Wirtschafts-News

Streetcamp Fest 2025: Ein Tag der Würde und Gemeinschaft in Stuttgart

Das Streetcamp Fest schenkte obdachlosen Menschen Hoffnung, Wertschätzung und Begegnung auf Augenhöhe.

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

Veröffentlicht am 19. September 2025 um 10:00 Uhr

Stuttgart INSIDE APP

Gesucht & Gefunden News Service Stuttgart Freizeit Veranstaltungen Partner Gastronomie Produkte Jobs

Startseite / Aktuelles / STREETCAMP FEST 4.0 – Ein Fest der Begegnung in Stuttgart!

5. September 2025 / Veranstaltungen

STREETCAMP FEST 4.0 – Ein Fest der Begegnung in Stuttgart!

Am 14.9. lädt die Christoph Sonntag Stiftung zum StreetCamp Fest ein – mit Bühne, Aktionen & Gemeinschaft auf dem Leonhardsplatz.

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

STREETCAMP FEST 4.0

Gemeinsam / Ausstellung / Soziale Akteure / Ausstellung / Hoffnungszauber / Wohltätigkeitsfest T-Shirts & Co. / Aktionen / Hypnosetherapie / Fotowall / Hunde- & Rennfest Leonhardsmarkt & Minivereinsgruppe / Logistik / Sanktuarium / Menschenkino

Leonhardsplatz an der Leonhardskirche

Fest mit uns – Eintritt frei!

Sonntag 11.00-17.00 Uhr

14. September

Veröffentlicht am 5. September 2025 um 10:00 Uhr

Stuttgart INSIDE APP

Gesucht & Gefunden News Service Stuttgart Freizeit Veranstaltungen Partner Gastronomie Produkte Jobs

Startseite / Aktuelles / StreetCamp Fest 4.0 – Stuttgart feiert Gemeinschaft am Leonhardsplatz

15. September 2025 / Veranstaltungen

StreetCamp Fest 4.0 – Stuttgart feiert Gemeinschaft am Leonhardsplatz

Bühne, Essen, Aktionen & Begegnung: Das StreetCamp Fest 4.0 machte den Leonhardsplatz zum bunten Treffpunkt voller Freude!

Veröffentlicht am 15. September 2025 um 08:48 Uhr

Stuttgart INSIDE APP

Gesucht & Gefunden News Service Stuttgart Freizeit Veranstaltungen Partner Gastronomie Produkte Jobs

Startseite / Aktuelles / Ein Blick hinter die Fassaden – Stadtführung zeigt das verborgene Stuttgart

16. Juli 2025 / Inside-News

Ein Blick hinter die Fassaden – Stadtführung zeigt das verborgene Stuttgart

Beim STREETCAMP der Stiftung Christoph Sonntag öffnete eine eindrucksvolle Stadt Führung mit Trottwar die Augen für das Leben auf der Straße – mitten

Veröffentlicht am 16. Juli 2025 um 14:16 Uhr

Stuttgart INSIDE APP

Gesucht & Gefunden News Service Stuttgart Freizeit Veranstaltungen Partner Gastronomie Produkte Jobs

Startseite / Aktuelles / Aktion Streetcamp im CVJM-Haus Stuttgart

12. Juni 2025 / Veranstaltungen

Aktion Streetcamp im CVJM-Haus Stuttgart

Eine Veranstaltung der Christoph Sonntag Stiftung am 6. Juni 2025

Veröffentlicht am 12. Juni 2025 um 09:39 Uhr

Freu(n)de – Ein besonderer Abend
Streetcamp 2025 der Christoph Sonntag Stiftung

Stuttgart INSIDE APP

Gesucht & Gefunden News Service Stuttgart Freizeit Veranstaltungen Partner Gastronomie Produkte Jobs

Startseite / Aktuelles / Engagement, Begegnung und Dankbarkeit Das Wasenkonzil 2025 der STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH

14. Oktober 2025 / Wirtschafts-News

Engagement, Begegnung und Dankbarkeit Das Wasenkonzil 2025 der STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH

Ein Abend voller sozialem Engagement, prominenter Gäste und inspirierender Projekte: Das Wasenkonzil 2025 zeigt gelebte Solidarität.

Veröffentlicht am 14. Oktober 2025 um 09:05 Uhr